

Franckesche Stiftungen zu Halle

Wilhelmine von Hardenstein

Räbiger, Friedrich Wilhelm

Halle, 1791

VD18 13139983

Sechster Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-219784](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-219784)



Graf. Mir ist so bange — Eichhein wird kommen.

Obrist. Um von Ihrem vollendeten Beilager zu hören. Ha! ha! du sollst auch mal wimmern, stolzer Bursche!

Sechster Auftritt.

Augusta. Wilhelmine.

Augusta. Willkommen meine Herren! — Herr Graf! schon lange baten Sie mich um meine Tochter. Ich prüfte Sie, und überzeigte mich von der Aufrichtigkeit Ihrer Liebe. Diese Ueberzeugung läßt mich die glücklichste Ehe hoffen. In meinem Vermählungsage gelobte ich, für Wilhelminens Glück als Mutter zu sorgen; der heutige Tag soll mich dieses Gelübdes entledigen, und sie für die folgende Zeit glücklich machen. (führt sie dem Grafen zu) Sie werde Ihre Gemahlin.

Graf. O Wilhelmine! der glücklichste Sterbliche —

Wilhelmine. (mit Würde) Können Sie seyn, Herr Graf! aber nie durch mich werden.

C

Graf.



Graf. O Wilhelmine! ich liebe Sie unaussprechlich. Lassen Sie mich nicht elend seyn. Ihre Hand Wilhelmine! Ihre Hand!

Wilhelmine. Ich habe mein Herz einem andern gegeben. Sie kennen ihn, Herr Graf! er ist ein edler Mann. Ihm schwur ich vor Gottes Angesicht, auch meine Hand zu geben. Dieses Bündniß ist fest geknüpft, keine Gewalt kann es zerreißen.

Augusta. Der Segen dieses Mannes hier (weist auf den Pater) soll heut ein noch festeres Bündniß knüpfen. Beginnen Sie Ihr Werk, Herr Pater!

(Der Pater naht sich mit einem Buche in der Hand.)

Graf. O Wilhelmine! jene Bande, ich muß sie zerreißen.

Wilhelmine. Herr Graf! ich bin ein wehrloses Mädchen; wenn Ihre Tugend keinen Schutz für mich hat, mag Gott mich schützen.

Obrist. (zum Pater) Eilen Sie, eilen Sie; lassen Sie sich nicht irre machen.

Sieben-